

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts
Eingefügt der Sammlung
für Unterkasse
Gruppe II.



KAISERLICHES

PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 185172 —

~~KLASSE 77h. GRUPPE 10.~~

AUSGEBEN DEN 29. APRIL 1907.

GUSTAV FRITZ IN BOPFINGEN.

Schlagflieger mit zwei gleichgestalteten fächerartigen Flügeln.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. November 1905 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Schlagflieger mit zwei gleichen fächerförmigen Flügeln und besteht darin, daß die Flügel durch eine Querstange verbunden sind und gemeinsam um einen Drehpunkt sowohl in senkrechter wie in wagerechter Richtung bewegt werden können. Dadurch wird erreicht, daß während des Flügelschlages durch seitliche Drehung der Flügel gesteuert werden kann. Die Erfindung ist in zwei Figuren dargestellt.

Der Flugapparat besteht aus zwei gleichgestalteten fächerartigen Flügeln *A*, die als Flug- oder Fortbewegungsflächen dienen und durch eine Querstange *b* zu einem Ganzen verbunden und nur an einem Punkt *a* mit dem zum Tragen der Belastung und des Schwanzes *C* dienenden, auf Rädern befindlichen Bock *B* beweglich gelagert sind. Diese Lagerung ist derart, daß die Fläche *A* beim Flügelschlag zugleich die Seitensteuerung durch Drehung nach links oder rechts bewirkt.

Klappen oder Ventile an den Flügeln anzuordnen, ist nicht erforderlich, weil es bei der beschriebenen Beweglichkeit der Flügel um einen Punkt möglich ist, die Flügel so zu schwingen, daß sie in der Luft den geeigneten Widerstand finden.

Der auf Rädern gelagerte Bock *B* stellt ein Dreieck dar, wodurch eine leichte und doch feste Konstruktion erreicht wird. Durch die Verbindungsstange *b* werden die Flächen gleichzeitig bewegt, welche nur einen Lagerpunkt *a* besitzen, wodurch sich die größte Einfachheit ergibt und größte Sicherheit des

Seitengleichgewichts gewährleistet wird. Um sich fortzubewegen, stellt man sich auf das Trittbrett *e*, ergreift mit beiden Händen die Stangen *g* bei *c c* und führt eine Auf- und Abwärtsbewegung mit denselben aus. Je stärker und rascher diese Bewegung (Flügelschlag) ausgeführt wird, desto schneller kommt man vorwärts.

Will man von der Richtung nach links abweichen, so dreht man die Fläche etwas nach rechts, und will man nach rechts abweichen, so dreht man die Fläche umgekehrt. Bis jetzt bleibt der Apparat auf dem Boden, soll er sich in die Lüfte erheben, so verlegt man das Schwergewicht etwas nach rückwärts durch Zurückstellen eines Fußes unter fortwährendem Flügelschlag. Um zur Erde zurückzukehren, setzt man den Fuß etwas vorwärts. Bei wagerechtem Flug oder wenn man auf dem Boden bleiben soll, bleiben die Füße auf dem Trittbrett.

Der Abstieg kann auch senkrecht geschehen, indem die Flugfläche *A* wagerecht gehalten wird; es dient dann der Apparat, unterstützt durch den Schwanz, als Fallschirm.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Schlagflieger mit zwei gleichgestalteten fächerartigen Flügeln, dadurch gekennzeichnet, daß die Flächen (*A*) durch eine Querstange (*b*) verbunden sind und nur an einem Punkt (*a*) an dem Bock (*B*) derart beweglich gelagert sind, daß die Flächen (*A*) auf- und niederbewegt und

Q 3

zugleich seitwärts zum Zweck der Steuerung um den Punkt *(a)* gedreht werden können.

5 2. Eine Ausführungsform des unter 1. gekennzeichneten Flugapparates, dadurch gekennzeichnet, daß der fächerförmige

Flügel sich nur nach einer Seite ausbreitet und nicht bis zum Drehpunkt *(a)* heranreicht, wobei die starre Verbindung mit dem Drehpunkt *(a)* durch die vordersten 10 Stäbe *(l)*, die Stützstäbe *(g)* und die Querstange *(b)* hergestellt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

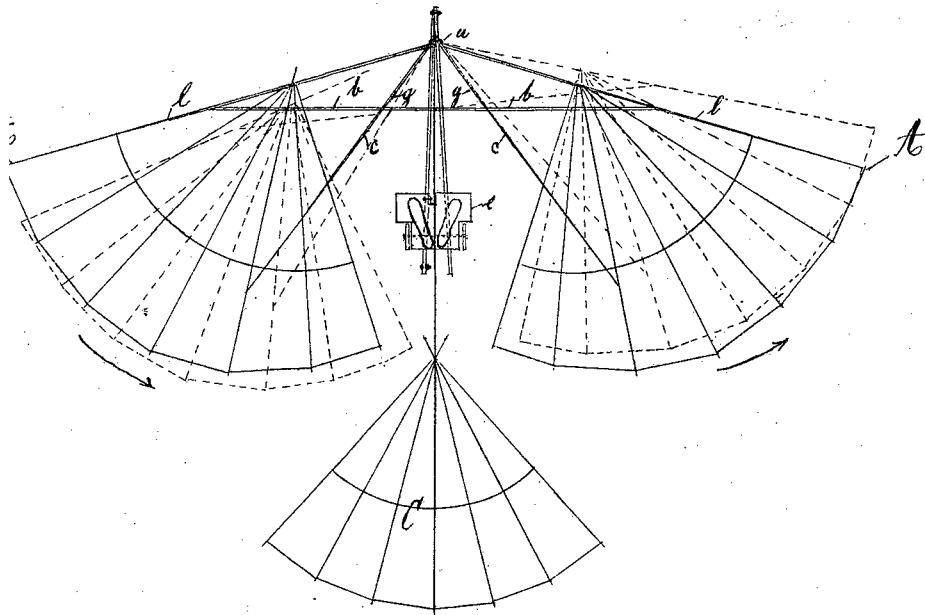
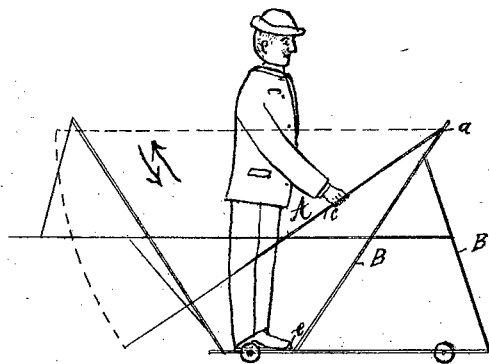


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 185172.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.